Noch nie war ein September so trocken und sonnig

Der erste Herbstmonat setzt den Sommer fort - mit 16,4 Litern pro Quadratmeter fallen nur 20 Prozent des normalen Niederschlags.

VON HELMUT KOHLER



Auch noch Ende September führt der Rhein Niedrigwasser. FOTO: STEFFI WEICKERT

Bad Säckingen Nach dem Rekord-Hitzesommer geht auch der September als erster Herbstmonat in die Wetter-Analen ein, denn noch nie seit Messbeginn 1966 war ein September in Bad Säckingen so trocken und sonnenscheinreich. Mit 16,4 Liter pro Quadratmeter fiel nicht einmal 20 Prozent des normalen Septemberniederschlages und die Sonne zeigte sich 96,5 Stunden über der Norm. Mit 17 Sommertagen ab 25 Grad statt normal acht und fünf Hitzetagen ab 30 Grad statt normal 1,6 war der September 3,2 Grad zu warm. Auch zum Start in den meteorologischen Herbst hatte der Hochsommer noch keine Lust sich zu verabschieden. Nach zwei weiteren Hitzetagen ab 30 Grad unter der Regie von Hoch „Ulrich“ am 4. und 7. September brachte der 8. September einen neuen Hitzerekord. Wie auch an vielen anderen Wetterstationen gab es noch nie in einem September eine so hohe Temperatur. Mit 33,7 Grad an der Wetterstation Kurgebiet Bad Säckingen wurde der alte Septemberrekord vom 14. September 2016 um 1,7 Grad übertroffen. Ein Gewitter leitete am Abend des 8. September einen massiven Temperatursturz ein. Mit 14 Liter pro Quadratmeter des dringend benötigten Regens lagen die Tagestemperaturen am 9. rund 15 Grad unterhalb der Temperaturen des Vortages und am Morgen des 10. September sank die Temperatur auf 8,3 Grad ab. Mit einer trockenen Bisenströmung gab es an den folgenden Tagen recht sonniges Spätsommerwetter. Während die DWD Station Rheinfelden am 15. mit 30,2 Grad den vierten Hitzetag des Monats registrierte, verfehlte Bad Säckingen mit 28,8 Grad diesen deutlich. Somit war die erste Septemberhalbzeit 4,2 Grad zu warm, mit 16,4 Liter pro Quadratmeter fiel erst 20 Prozent des normalen Septemberniederschlages und die Sonne schien an 148 Stunden schon 82 Prozent des Solls. Nachdem am 15. der Sommer nochmals anklopfte, läutete die Kaltfront des Tiefs „Zuri“ zum Start in die zweite Septemberhälfte eine deutlich kühlere Witterung ein. So lagen die Nachmittagstemperaturen am 16. gerade noch um 18 Grad. An den folgenden Tagen dominierte das ruhige und sonnige Spätsommerwetter, das jedoch bis zum Monatsende keinen Tropfen des dringend benötigten Regens brachte. Bei täglich steigenden Temperaturen wurde aus dem Spätsommerwetter wieder Hochsommerwetter. Mit 30,1 Grad am 27. wurde ein neuer Rekord für den letzten Hitzetag eines Jahres aufgestellt, der jedoch am letzten Septembertag mit 30,1 Grad sofort wieder eingestellt wurde.